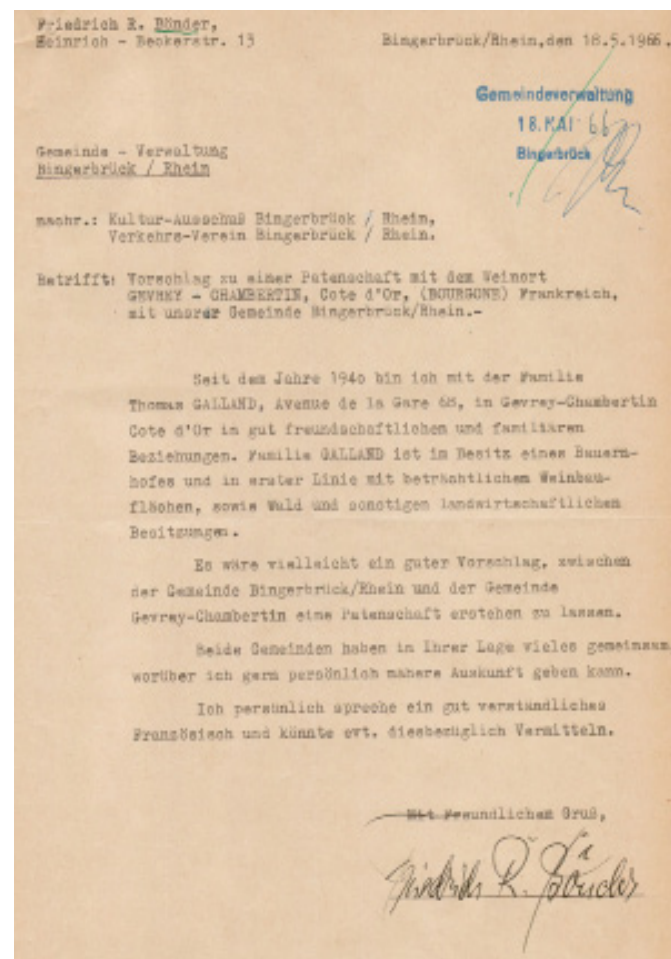


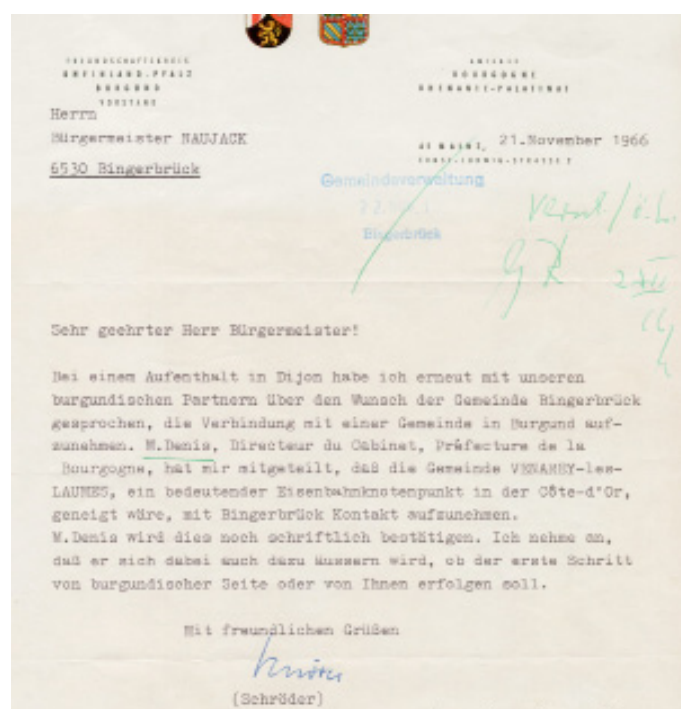
## Eine Partnerschaft entsteht.....1966

von Carl Woog

„Im Laufe des Sommers 1966 wurden seitens der Gemeinde Bingerbrück erste Überlegungen bezüglich einer Partnerschaft mit einer burgundischen Stadt angestellt. ...“ So schreibt es Alfons Krupp in seiner Chronologie der Partnerschaft Bingerbrück / Venarey-les-Laumes. Bereits im Januar 1966 hatte es im Bingerbrücker Gemeinderat eine breite Zustimmung für eine Partnerschaft mit einer Gemeinde in Burgund gegeben, und Erich Naujack, der junge und erste hauptamtliche Bürgermeister, hatte sich diesbezüglich mit dem Freundschaftskreis Rheinland-Pfalz - Burgund in Verbindung gesetzt. Friedrich Bönder, frankophiler Bingerbrücker, hatte im Mai 1966 einen konkreten Vorstoß gewagt und der Gemeinde Bingerbrück vorgeschlagen, der Gemeinde Gevrey-Chambertin ein Partnerschaftsangebot zu unterbreiten. Bereits seit 1940 hatte Bönder freundschaftliche Beziehungen zu einer Familie in diesem burgundischen Ort und bot sich aus diesem Grund als Vermittler an.



Bürgermeister Naujack griff diese Anregung dankbar auf und wandte sich am 11. Juni 1966 direkt an den Bürgermeister der Gemeinde Gevrey-Chambertin. Das Angebot wurde dankend abgelehnt, da diese Gemeinde schon seit 1963 eine Partnerschaft mit Nierstein eingegangen war. Aber aus dem rheinland-pfälzischen Freundschaftskreis kamen im November 1966 positive Signale. Der Kabinettschef der burgundischen Präfektur teilte mit, dass die Gemeinde Venarey-les-Laumes, ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt



in der Côte d'Or, zu Gesprächen über die Aufnahme einer Partnerschaft bereit sei. In der Hauptausschusssitzung des Bingerbrücker Gemeinderates am 30.11.1966 erfolgt schließlich der Beschluss über die Anbahnung einer Partnerschaft u.U. in Verbindung mit der 75-Jahr-Feier der Gemeinde Bingerbrück. Im März 1967 ist es schließlich soweit. Eine Bingerbrücker Abordnung mit Bürgermeister Erich Naujack, den Gemeindevertretern Elisabeth Sechtem, Karl Jerono, Heinz Retkowski und Hermann Wilhelm sowie als Vertreter der Volksschule Alfons Krupp und Rektor Eduard Wichardt, Friedrich Bönder als Frankreichkenner und an der Partnerschaft interessierter Bürger waren mit von der Partie, als die Gruppe am 16. März 1967 nach Burgund aufbrach. Bei den Gesprächen in Venarey-les-Laumes wurde

beschlossen, dass ein wesentlicher Bestand der Partnerschaft ein Schüleraustausch im Juli 1967 sein sollte. Monsieur Chaix, der Bürgermeister, M. Le Clere, der Sous-Préfet de Montbard, M. Cuisinier, Ratsherr und Repräsentant des Gymnasiums, und M. le docteur Montenet, Ratsherr, bereiteten den Bingerbrückern einen herzlichen Empfang und im Verlauf des Treffens sprach Bürgermeister Naujack schließlich die Einladung zur 75-Jahr-Feier der Gemeinde Bingerbrück am 10. und 11. Juni 1967 in Bingerbrück aus und schlug vor auch im Verlauf dieses Festes die Urkunden

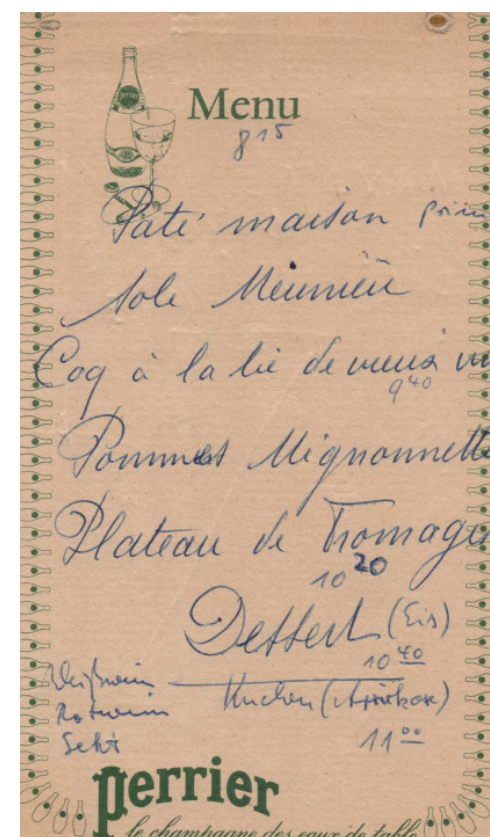


Die Bingerbrücker Delegation mit Bürgermeister M. Chaix

zur Bestätigung der Partnerschaft zu unterzeichnen. Im Jahr 2017 feiert Bingerbrück nicht nur das 125-jährige Jubiläum seiner Erlangung der Selbständigkeit als Gemeinde – auch wenn diese Selbständigkeit mittlerweile aufgegeben wurde – sondern auch die 50-jährige Partnerschaft mit Venarey-les-Laumes, einem Ort im liebevollen Burgund, einer Region, die man kennen sollte. Hier liegen viele Gemeinsamkeiten, vor allem aus der Zeit des großen Frankreichs. Letztendlich gibt es so viele verbindende Elemente, dass wenn wir uns in Burgund aufhalten das Gefühl haben zu Hause zu sein und hier auch ein Stück Heimat gefunden zu haben.



Die beiden Delegationen beim Abendessen



Die Speisekarte des gemeinsamen Abendessens



Die französischen Gastgeber mit Bürgermeister Erich Naujack